

und ein mehrseitig geschlossenes Chor. Sie ist aus Ziegelsteinen und Sandsteinen erbauet. Die Kirchenbücher reichen bis 1733.

14) Kirche zu Bohnte. Schutzheiliger St. Johannes der Täufer. Die jetzige Kirche ist 1751 von Bruchsteinen aufgeführt. Sie ist einschiffig, hat einen Thurm und ein rechtwinklig geschlossenes Chor.

15) Kirche zu Bokeloh. Schutzheiliger St. Petrus. Die Kirche ist 1462 gebauet, der Thurm 1512. Die Kirche ist einschiffig, gewölbt und hat ein mehrseitig geschlossenes Chor.

16) Kirche zu Borgloh. Schutzheiliger St. Pancratius. Nach einem Brande ist die jetzige Kirche 1754 aufgebauet. Sie ist einschiffig, von Bruchsteinen aufgeführt und hat einen Thurm und ein geradlinig geschlossenes Chor. Die Kirchenbücher reichen bis 1686.

17) Kirche zu Bramsche. Schutzheilige St. Gertrud. Die Kirche soll 1452 schon bestanden haben. Sie ist einschiffig und gewölbt. Der Thurm steht an der Westseite. Sacramentshaus aus Steinguß. Glocken 1452 u. 1513. Die Kirchenbücher reichen bis 1657.

18) Kirche zu Dörpen. Schutzheiliger St. Vitus. Im Jahre 1467 wurde hier eine Capelle gegründet und im Jahre 1797 die jetzige Kirche gebauet. Sie ist einschiffig und hat eine gerade Decke.

19) Kirche zu Emden. Schutzheiliger St. Michael. Die Kirche ist 1803 erbauet. Sie ist einschiffig und hat ein Holzgewölbe. Die Kirchenbücher reichen bis 1731.

20) Kirche zu Emsbüren. Schutzheiliger St. Andreas. Die Kirche war ursprünglich eine einschiffige Kreuzkirche mit einem Thurm. Am Ende des 15. Jahrhunderts (1471?) ist ein südliches Seitenschiff und 1858 ein nördliches angebauet, so daß jetzt die Kirche drei gleich hohe Schiffe hat. 1858 ist auch das Chor im Spitzbogenstyl erneuert. Die Kirche ist gewölbt. Alter Taufstein. Kirchenbücher reichen bis 1660. Hünengräber unter den Namen „Mechtinger-Steine“ liegen in der Nähe.

21) Kirche zu Esterwegen. Schutzheiliger St. Johannes der Täufer. Die Kirche soll vom Orden der Tempelherren erbauet sein. Nach der Aufhebung dieses Ordens hat sie bis 1709 unbenutzt gestanden, ist dann aber restaurirt und wieder in Gebrauch genommen. Sie hat Strebepfeiler und ein Holzgewölbe, auch einen Thurm.

22) Kirche zu Gesmold. Die Kirche ist zwölfeckig und 1836 aufgeführt. 12 Säulen tragen im Innern die hölzerne